



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Schule und Bildungskoordination

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2014/3598

Anlage Nr.: _____

Datum: 04.09.2014

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule und Inklusion	01.10.2014	öffentlich
Bauausschuss	01.10.2014	öffentlich

Tagesordnung

Gesamtschule Hennef-West;
Vorstellung der Entwurfsplanung zum Um- und Neubau für die Gesamtschule Hennef-West am Standort Fritz-Jacobi-Straße

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Inklusion beschließt:

Die von der Zacharias Planungsgruppe vorgestellte Planung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauausschuss beschließt:

Die von der Zacharias Planungsgruppe vorgestellte Planung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften hat in seiner Sitzung am 27.09.2012 die Errichtung einer 6zügigen Gesamtschule zum Schuljahr 2013/2014 (01.08.2013) beschlossen. Dabei werden die Jahrgänge 5 - 7 am Standort Wehrstraße (z.Zt. Hauptschule) und die weiteren Jahrgänge ab Klasse 8 ab dem Schuljahr 2016/2017 am Standort Fritz-Jacobi-Str. (z.Zt. Realschule) untergebracht (Beschluss-Nr. 63).

Bereits damals war deutlich, dass entsprechende Baumaßnahmen am Standort Fritz-Jacobi-Straße erforderlich sind. Aufgrund einer 1. groben Kostenschätzung wurden daraufhin entsprechende Mittel in den Haushalt bzw. in die Finanzplanung eingestellt (Beschluss-Nr. 62).

Nach einer eingehenden Bestandsanalyse wurden von dem Architekten, Herrn Herkenrath von der Zacharias Planungsgruppe, gemeinsam mit der Schulleitung, der Verwaltung und dem Schulberater Herrn Patt vom Büro Schulhorizonte vor dem Hintergrund der aktuellen Inklusionsthematik und der pädagogischen Konzeption der Schule Planungsideen entwickelt.

Dabei flossen auch Raumbedarfe und Anregungen des benachbarten Gymnasiums ein. Die Anforderungen bezogen auf Raumprogramm, Ausstattung und Inklusionseinrichtung wurden in der Planung lediglich als Minimalstandard berücksichtigt.

Nachfolgend wird auf einige Punkte eingegangen:

Standort

Gegenüber den ersten Überlegungen ist der Neubau nunmehr zwischen den Bestandgebäuden der Realschule und dem Gymnasium parallel zum roten Schulweg platziert. Dies hat den Vorteil, dass einerseits auf dem derzeitigen Realschulgelände Reserveflächen für eine mögliche Sporthalleinheit vorhanden wären und andererseits durch die zentrale Positionierung des Baukörpers auf dem Schulcampus Fritz-Jacobi-Str. auch Räumlichkeiten von angrenzenden Schulen genutzt werden können. Dies gilt insbesondere für das Selbstlernzentrum durch das Gymnasium.

Räume/ Ausstattung

Der Neubau umfasst einen 3geschossigen Baukörper zzgl. Untergeschoß. Darin sind neben **Mensa** und **Selbstlernzentrum** auch **Klassen- und Mehrzweckräume** untergebracht. Im Untergeschoß befinden sich neben gebäudetechnischen Einrichtungen die **Technikräume** der Schule sowie ein **Schülerlabor**. Das Selbstlernzentrum ist auf eine gemeinsame Nutzung von Gesamtschule und Gymnasium ausgelegt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass auch die Technikräume und das Schülerlabor in Abstimmung von beiden Schulen genutzt werden können.

Die **Mensa** ist für die Schülerschaft der Gesamtschule Hennef-West am Standort Fritz-Jacobi-Straße ausgelegt. Dabei werden insbesondere die Lager- und Kühlräume der benachbarten Mensa des Gymnasiums mitgenutzt, um so Synergieeffekte zu erzielen. Es handelt sich hier um eine sog. Aufbereitungsküche, in der neben vorbereiteten auch frische Speisekomponenten (z.B. Salat) zubereitet werden.

Durch die Ertüchtigung der Mensaausstattung des Gymnasiums kann die gleiche Essensversorgung für die Gesamtschule Hennef-West sichergestellt werden wie beim Gymnasium bzw. bei der Gesamtschule Meiersheide. Die Kosten hierfür sind mit 57.000 € angesetzt. Damit könnte dann auch der Standort Wehrstraße mitversorgt werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Inklusionsthematik und der pädagogischen Ausrichtung der Gesamtschule sind entsprechende **Inklusionsräume** erforderlich, zumal die Schule bereits in diesem Schuljahr 12 Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufgenommen hat. Diese Räume werden an zentraler Stelle im Gebäudebestand eingerichtet. Damit besteht die Option, dass diese Räume im Bedarfsfall auch von den angrenzenden Schulen genutzt werden können (Gymnasium, GGS Gartenstr.).

Die vorhandenen **naturwissenschaftlichen Räume** reichen für eine 6zügige Gesamtschule mit Sekundarstufe II nicht aus. Sie müssen zum Teil neu geschaffen und den heutigen Anforderungen insbesondere der sich neu aufbauenden Oberstufe angepasst werden.

Auf die Errichtung des **Verbindungsganges** zwischen Neubau und Gymnasium soll aus Kostengründen (550.000 €) verzichtet werden. Dafür muss jedoch Treppenhaus als 2. Flucht- und Rettungsweg errichtet werden. Die Kosten hierfür werden auf rd. 250.000 € geschätzt.

Kosten

Nach der derzeitigen Kostenschätzung belaufen sich die reinen Baukosten auf 6.786.000 €. Hinzu kommen noch Kosten für die Netzwerkverkabelung i.H.v. 70.000 € sowie

Einrichtungskosten i.H.v. 916.000 €. Davon entfallen 96.900 € auf die Ausstattung mit PC's, Whiteboards, Server, digitale Medientheke. Die Fassadensanierung mit 580.000 € kann nunmehr durch die Einbeziehung in die Gesamtmaßnahme investiv statt konsumtiv dargestellt werden.

Die laufenden Betriebskosten einschließlich Wartungskosten sind mit jährlich rd. 272.600 € anzusetzen.

Im Haushalt bzw. in der Finanzplanung sind für die vorgesehenen Maßnahmen in den Haushaltsjahren 2014 - 2016 bisher insgesamt 4.132.000 € eingestellt. Die vollständige Umsetzung der Maßnahmen würde in den investitionsnahen Jahren zu einer erhöhten Nettoneuverschuldung führen.

Der Planungsentwurf wird noch vor der Ausschuss-Sitzung den Schulleitungen der Gesamtschule Hennef-West und des Städtischen Gymnasiums vorgestellt. Auch die Schulkonferenz der Gesamtschule Hennef-West wird in den Prozess eingebunden.

Der Architekt wird die als Anlage beigefügte Planung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Inklusion und des Bauausschusses detailliert vorstellen.

Mitzeichnung:

Name:	Paraphe:	Name:	Paraphe:
Röddel, Ulrich			
Joerdell, Eleonore			

Hennef (Sieg), den 17.09.2014

In Vertretung

Michael Walter

Anlagen

Entwurfsplanung